

### Anton Enders Lebenswerk

In der Aula des neuen Volksschulhauses in Vaduz stellt bis zum 28. Juli der siebzigjährige Liechtensteiner Maler Anton Ender einen Querschnitt seines reichen Schaffens aus. Es handelt sich um die letzte Ausstellung dieses bedeutenden liechtensteinischen Malers und Kunstpädagogen.

### Der Zeit ihre Kunst, der Kunst ihre Freizeit

#### Zur Ausstellung Anton Enders in Vaduz

gg. Wohl zum letztenmal, wie der Künstler meint, wurde das gesamte Werk des vor kurzem 70 Jahre alt gewordenen Liechtensteiner Malers Anton Ender in der Aula des Volksschulhauses in Vaduz ausgestellt. Das brachte eine große Schar von Freunden und Bekannten des Malers zusammen. Gemeinsam mit Regierungschef Dr. G. Batlinger, fürstlichen Gästen und dem Trio Frommelt freute man sich an der großen Vielfalt der Werke aus einem reichen Malerleben. In der Aula und den Gängen des Schulhauses entdeckte man Werke aus verschiedenen Epochen des Malers, wurde überrascht von der Vielfalt seiner gewählten Themen und vom Reichtum der Farben. Vor allem in den ausdrucksvollen Zeichnungen konnte man den Malerpädagogen, der mit seiner Malerschule einer großen Zahl von jungen Künstlern die ersten Schritte erleichtert hat, nicht übersehen. Genauigkeit, eine sehr große Ehrlichkeit gegenüber dem Thema und den Ausstrahlungen auf den Maler ließen ihn viel Gütiges schaffen.

Viele seiner Bilder sind von einer großen persönlichen Reife gekennzeichnet, wie Alois Büchel sich ausdrückte in der Ansprache zur Vernissage. Anhand der Bildtafeln «Das große Fragezeichen» wurde eine eingehende Studie der Malerei Enders geboten. In seinem siebzigjährigen Leben hat sich Ender immer wieder die Frage nach dem Sinn des Lebens gestellt. Die Antwort, die er selber hart erarbeitete, ist in seinen Werken bildhaft zum Ausdruck gekommen.

Harald W a n g e r, der Präsident des Kunstkreises um Anton Ender, schildert den anwesenden Künstler als einen Mann, der jung geblieben ist im Denken und im Tun. Das wird auch durch das Betrachten der Bilder offenbar. Die Ausstellung, welche eine Fülle von Zeichnungen, Aquarellen und Oelbildern bietet, dauert noch bis zum 28. Juli.